

I. QUARTAL 2020

Markt aktuell:

- Erstens kommt es anders
- Und zweitens als man denkt



INVESTIEREN, STATT SPEKULIEREN

- Renditebetrachtungen
- Fondsmesse Musterdepot
- Megatrends im Fokus (2)





MARKT AKTUELL

Bei den konjunkturellen Prognosen für das Jahr 2020 herrscht breiter Konsens unter den Marktteilnehmern. Obwohl das Wachstum unterdurchschnittlich bleibt, ist nicht mit einer globalen Rezession zu rechnen. Auch die deutsche Wirtschaft hat sich zuletzt wieder stabilisiert und ist dadurch nur haarscharf einer Rezession entgangen. Festgemacht wird die Zuversicht der Finanzakteure zum einen an den Zentralbanken, die ihren expansiven Kurs zunächst beibehalten und die Märkte weiterhin mit reichlich Liquidität versorgen werden. Zum anderen blickt man hoffnungsvoll der Präsidentschaftswahl in den USA im November 2020 entgegen. Der amtierende Präsident Donald Trump setzt alles daran, als Sieger aus der Wahl hervorzugehen, um für weitere vier Jahre an der Macht zu bleiben. Dieses Ziel wird Trump nur erreichen, wenn er die heimische Konjunktur am Laufen hält. Hierfür hat er über Steuergeschenke bereits viel Pulver verschossen. Ein gutes Mittel zur Belebung der Wirtschaftsaktivität wäre eine Lösung im Handelsstreit zwischen den USA und China. Durch den Aufschub weiterer Strafzölle auf chinesische Produkte im Dezember 2019 haben sich die USA zumindest schon einen kleinen Schritt in Richtung Einigung bewegt. Es bleibt abzuwarten, ob bald ein großartiger Deal zustande kommt. Für China, Asien und insgesamt die aufstrebenden Länder (China Anteil im MSCI Emerging Markets Index > 30 Prozent) wäre das ein Befreiungsschlag – mit entsprechend positiven Auswirkungen auf aussichtsreiche höher rentierliche Anlageklassen aus diesen Regionen.

„Und täglich grüßt das Murmeltier“, fällt einem sogleich ein, wenn mal wieder ein Termin in Sachen Brexit ansteht. Der britische Premierminister Boris Johnson sieht sich nach dem Erfolg der Unterhauswahl deutlich gestärkt und am 31. Januar 2020 soll es nach seinem Willen nun endlich soweit sein, dass sich United Kingdom (UK) von der Europäischen Union (EU) verabschiedet. Ähnlich wie zwischen den USA und China muss auch für UK und EU ein Deal her, doch unabhängig davon,

ob mit oder ohne Austrittsabkommen wird es für die Briten nicht leicht sein, die heimische Wirtschaft nach dem Ausscheiden aus der Eurozone auf Trab zu halten. Kontinentaleuropa kann dagegen sehr wohl, auch ohne UK als seinen Handelspartner, das Wachstum weitestgehend aufrechterhalten. Das ist auch gut so, denn mit dem Sorgenkind Italien, dessen Wirtschaft und Politik labil bleibt, hat die Eurozone schon genug Ärger am Hals. Dagegen zeigt die Reformpolitik der letzten Jahre in Frankreich erste Blüten. Die Wirtschaft legt zu, die Arbeitslosenrate fällt auf den geringsten Stand seit 2011 – Vive la France!

Man kann über viele politische und geopolitische Risiken und Ängste sinnieren, die uns das Jahr über begleiten werden. Populismus, Protektionismus und der damit verbundene Trend zur Deglobalisierung werden sich fortsetzen und in den jeweiligen Bevölkerungsschichten zu Unbehagen führen. Die Demokraten werden im US-Wahlkampf für unliebsame Überraschungen an der Börse sorgen. Unruheherde, entflammt durch das Agieren verfeindeter Staaten rund um den Nahen Osten bis hin zur Ukraine, können jederzeit in den Brennpunkt der Schlagzeilen geraten und für Nervosität unter den Investoren sorgen. Proteste in Hong Kong – wie lange noch? Umverteilung von Reich zu Arm wäre gut für den gesellschaftlichen Frieden. Hierzulande wird eher von der Mittelschicht nach unten verteilt. Unsere Politiker schütten zudem Öl ins Feuer, indem zu wenig in den Bau von bezahlbarem Wohnraum investiert wird. Und will man privat für das Alter vorsorgen, bittet der Staat über die Abgeltungsteuer ordentlich zur Kasse. Aktuell wird gar über die Einführung einer Steuer auf Börsengeschäfte diskutiert, um damit die Grundrente zu finanzieren. Was für ein Irrsinn, statt die Anlage in Aktienfonds zu fördern, zwackt der Staat den Kleinanlegern das Geld in der Ansparphase ab, um es ihnen später wieder zu-



rückzuzahlen. Die Inflation tut ihr Restliches hinzu. Diese gilt es, weiterhin unter Beobachtung zu stellen. Zeitverzögert mit der Inflation der Vermögenspreise ziehen seit 2016 nun auch die Rohstoffpreise kräftig an, alles wird teurer, aber die Statistiker gaukeln uns immer noch vor, wir hätten keine Inflation (aktuelle Inflationsrate in Deutschland 1,1%, Stand November 2019). Da stimmt etwas gehörig nicht! Kein Wunder, dass immer mehr Menschen von der Hand in den Mund leben.

Da ohnehin viele uns bevorstehende Ereignisse anders kommen – und sowieso als man denkt – ist es ratsam, sich als Anleger für die Unwägbarkeiten an den Märkten ausreichend zu schützen. Fragile Märkte erfordern äußerst flexible Anlagestrategien für die gesamtheitliche Verwaltung des ersparten Kapitals. Aus diesem Grund wird sich der Siegeszug der Multi-Asset-/Multi-Strategie-Fonds und vermögensverwaltenden Produkte fortsetzen. Auch der Fonds Laden hat seinen Schwerpunkt auf diese Anlageklassen gesetzt. Hier wird nicht auf Chancen verzichtet, denn diese sind reichlich vorhanden und werden von guten Fonds auch wahrgenommen. Als optimale Strategie für das uns bevorstehende Marktumfeld bietet sich unseres Erachtens das Private Investing Vermögensverwaltungsdepot an, das eine Auswahl der besten Geldverwalter der Welt beinhaltet. Für nähere Informationen kommen Sie gerne auf uns zu.

RENDITEBETRACHTUNGEN

Die Welt der Zahlen ist sehr komplex. Bei Depot- und Fondsentwicklungen gehen zum Beispiel viele Anleger davon aus, dass sich kleine Unterschiede nicht übermäßig stark auf den Wert der Kapitalanlage auswirken. Auch werden Prozentangaben oft ungenau oder gar falsch interpretiert.

Leichtfertig blicken viele Anleger auf geringfügige Performanceunterschiede in kurzen Zeiträumen zwischen einzelnen Fonds. Während beispielsweise Fonds A eine Wertentwicklung in den letzten zwölf Monaten von fünf Prozent verzeichnete, konnte Fonds B um

zwei Prozent besser abschneiden und kommt somit auf ein Plus von sieben Prozent. Besitzer von Fonds A wären aufgrund dieses sehr geringfügigen Unterschieds von „nur“ zwei Prozent nicht sehr ermutigt, einen Wechsel in Fonds B anzustreben. Doch setzt sich der Verlauf beider Fonds so fort und macht Fonds B jedes Jahr zwei Prozent mehr Rendite, ist der Unterschied bei einer Haltedauer von lediglich zehn Jahren eklatant! Bei einer angenommenen Einmalanlage in Fonds A von 50.000 Euro und einer jährlichen Wertentwicklung von fünf Prozent beträgt das Endergebnis 81.445 Euro. Fonds B würde bei gleicher Einmalanlage und jährlich sieben Prozent Performance hingegen auf einen Endbetrag von 98.358 Euro kommen. Die Differenz beträgt stolze 16.913 Euro. Der beste Beweis dafür, dass „Kleinvieh auch Mist macht“!

Vielen ist auch nicht bewusst, welchen Nachteil überdurchschnittlich hohe Wertrückgänge haben können. Ein Minus von zehn Prozent können Fondsanleger noch ertragen und der benötigte Ertrag, um wieder den Einstand zu erreichen, ist mit ca. elf Prozent etwa genauso hoch. *Doch umso höher der Wertrückgang, desto mehr Ertrag muss bis zum Einstand erzielt werden.* Ein Minus von 50 Prozent verlangt ein Plus von 100 Prozent bis zum vorherigen Ausgangsniveau, Rückgänge von 75 Prozent werden Erholungsphasen von 300 Prozent abverlangt und bei 90 Prozent Minus benötigt man gar 900 Prozent, um wieder ausgeglichen zu sein. Die Aktie der Deutschen Bank hat zum Beispiel allein seit 2018 rund 60 Prozent verloren. Damit die Aktie wieder das Niveau vom Jahresbeginn 2018 erreicht, müsste der Kurs ein Plus von 150 Prozent erzielen.

Ausgewählte aktiv gemanagte Fonds beinhalten Sicherungsmechanismen, damit Phasen erhöhter Volatilität geschickt gemeistert werden können. Im Optimalfall sollten dadurch Kursrückgänge deutlich abgemildert werden, um in der Erholung schnell wieder den zuletzt erreichten Höchststand zu erreichen. Dagegen können sich passive Investments den Abwärtstrends an den Märkten nicht entziehen. Hier schlagen sich die Kursabschläge mit voller Wucht in den Performancezahlen nieder.



Manchmal kommt es auch zu Missverständnissen in der Performancebetrachtung bei Nachinvestitionen oder Teilentnahmen während der Anlagedauer. Performanceangaben auf den Depotübersichten unserer Kunden können dadurch erheblich beeinflusst werden. Grund dafür ist, dass die Renditeberechnungsformel so ausgelegt ist, dass jede einzelne Investition in die Berechnung miteinfließt. Wenn Sie mit den auf den Depotübersichten abgebildeten Zahlen nicht zu recht kommen, stehen wir Ihnen zur Erläuterung gerne zur Verfügung.

Tipps für den erfolgreichen Vermögensaufbau

Statistische Auswertungen zeigen, dass die Performancezahlen der Depots von Privatanlegern, die keinen professionellen Berater in ihrer Seite haben, sehr enttäuschend ausfallen. Dies gilt insbesondere für den Zeitraum der vergangenen zwei Jahre. Meist liegen die Ergebnisse hier im Minus oder im besten Fall auf der Nulllinie. Dagegen konnten die vom Fonds Laden betreuten Depots, je nach Risikoneigung, in den letzten zwei Jahren ordentliche Zuwächse verzeichnen, teilweise mehr als 20 Prozent. Dieser Zeitabschnitt könnte gar stellvertretend für die Phase sein, die uns in den nächsten Jahren bevorsteht. Es ist mit einer weiteren Achterbahnfahrt an den Börsen zu rechnen. Die Gewinnmargen der Unternehmen wachsen nicht in den Himmel und die Kurse sind schon weit vorausgeeilt. Somit sollte es sich auszahlen, fachlichen Rat in seine Anlageentscheidungen miteinzubeziehen. In den persönlichen Beratungsgesprächen wird bei unseren Kunden das längerfristige Anlageziel festgelegt und kritisch die Risikoneigung hinterfragt. Wegen den aktuellen Negativzinsen werden wir bei unseren Vorschlägen auf renditestarke Anlagen wie Aktienfonds nicht gänzlich verzichten können. Die bei Aktien naturgemäß verhältnismäßig hohen Schwankungen lassen sich jedoch gut über Diversifikation auf unterschiedliche Länder, Regionen, Branchen und Themen

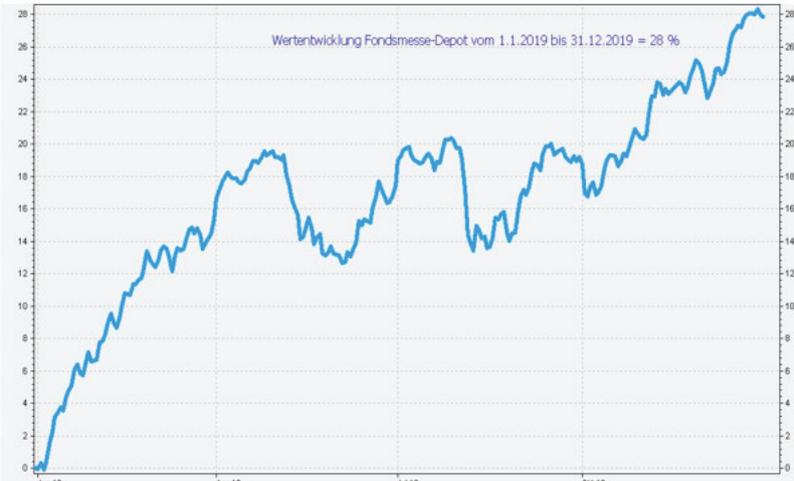
abmildern, bis hin zur Verteilung des Kapitals auf unterschiedliche Anlageklassen. Da der größte Teil des Anlageerfolgs auf die passende Steuerung der Anlageallokation zurückzuführen ist, empfehlen wir eine regelmäßige Überprüfung des Depots. Während vermeintlich sichere Staatsanleihen zu einer spekulativen Anlageklasse geworden sind, bieten sich Chancen in Bereichen wie die der Substanzwerte, Zykliker oder Rohstoffe an, die man nicht außer Acht lassen sollte. Bei Turbulenzen an den Finanzmärkten behalten wir stets einen kühlen Kopf, denn Panik ist ein schlechter Ratgeber.

FONDSMESSE MUSTERDEPOT

Die im Oktober 2019 von uns veranstaltete Fondsmesse München war mit über 300 Besuchern ein voller Erfolg. Elf hochkarätige Fondsgesellschaften aus dem In- und Ausland, mit einem betreuten Anlagevermögen von weit über 8,5 Billionen Euro, präsentierten sich und stellten besonders vielversprechende Anlagestrategien vor. Wir haben die Fondsmesse zum Anlass genommen, um die dort vorgestellten Produkte im Rahmen eines ertragreichen und zukunftsfähigen Musterdepots zusammenzustellen.

Das Portfolio des „Fondsmesse-Depots“ besteht aktuell zu 75 % aus Aktienfonds mit Fokus auf thematische und opportunistische Investments und zu 25 % aus Mischfonds, die für die nötige Stabilität – gerade in unsicheren Marktphasen – sorgen sollen. Die Strategie zeichnet sich durch seine breite Streuung auf unterschiedliche Regionen, Branchen und Anlageklassen aus und besitzt einen hohen „Active Share“, also eine deutliche Abweichung der Wertpapiere gegenüber gängigen Aktien- und Anleiheindizes. Aus den folgenden Grafiken können Sie die aktuelle Fondszusammenstellung und 2019er Performance entnehmen.

Fondsbezeichnung	WKN
AXA WF - Framlington Evolving Trends Fund	A1CW41
BSF - BlackRock Emerging Markets Equity Strategies Fund	A14Z3V
Fidelity Funds - Sustainable Water & Waste Fund	A2N7YS
MainFirst Global Equities Fund	A1KCCM
MFS Meridian Funds - Prudent Capital Fund	A2ANEB
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund	A0NEG2
PRIMA - Global Challenges Fund	A0JMLV
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix	622865
Schroder ISF China Fund	A2H7GF
SQUAD Aguja Opportunities Fund	A2AR9B
UBS (Lux) Equity - Global Emerging Markets Opportunity Fund	A0M6SS



Nähere Informationen zu den einzelnen Produkten teilen wir Ihnen bei Interesse gerne in einem persönlichen Gespräch mit.

Aufgrund der oben beschriebenen Merkmale eignet sich das Fondsmesse-Depot für ein gesamtgesellschaftliches mittel- bis längerfristiges Vermögensaufbaukonzept. Für die Abwicklung bietet sich am besten das Betreuungsdepot des Fonds Ladens an. Bei allen Fondskäufen erhalten Sie hier automatisch 100 Prozent Rabatt auf den jeweiligen Ausgabeaufschlag. Dies gilt sowohl für die Erstallokation, als auch bei späteren Transaktionen (z.B. bei Nachinvestitionen oder Fondsumschichtungen). Die Mindestanlage beträgt 20.000,00 €.

INHOUSE-EVENTS IM FONDS LADEN

Wir starten mit unserer Jahresauftaktveranstaltung zum Thema „*Aktueller Marktausblick 2020*“ bereits am 15. Januar 2020. Wenn Sie dieses Fonds Laden Bulletin in den Händen halten, wird dieser Termin schon vorüber sein, aber Sie sollten rechtzeitig per Post die Einladung zu unserem Inhouse-Event, zusammen mit der renommierten US-amerikanischen Fondsgesellschaft *AllianceBernstein (AB)*, bekommen haben.

Die weiteren Termine unserer Inhouse-Events für das Gesamtjahr 2020 stehen bereits fest. Wie immer haben wir wieder eine Mischung von großen Kapitalanlagegesellschaften und kleineren Fondsboutiquen aus dem In- und Ausland für Sie zusammengestellt. Die teilnehmenden Fondsgesellschaften für das Jahr 2020 lauten in alphabetischer Reihenfolge: *Advisory Invest, AllianceBernstein, Axa IM, BlackRock, Capital Group (Gründer des MSCI World Index), DWS, Fidelity, KFM, Nordea, Prévoir, UBS*. Neben den Sichtweisen auf die globalen Märkte aus der Top-Down-Perspektive sollten Sie durch die einzelnen Themen ein möglichst breites Spektrum an unterschiedlichen aussichts-

reichen Anlagestrategien vermittelt bekommen. Als besonderes Highlight haben wir sogar von drei Investmenthäusern jeweilige verantwortliche Fondsmanager bei uns zu Gast, die spannende Vorträge für Sie bereithalten. Wir hoffen, dass wir damit auf Ihr Interesse stoßen und Sie unser Gast einer unserer nächsten Veranstaltungen sind. Wenn Sie sich zu einem Vortrag anmelden möchten, setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung. Kunden des Fonds Ladens bekommen automatisch eine Einladung auf dem Postweg zugeschickt.

MEGATREND-FONDS IM FOKUS (2)

Mit dem im Jahr 2008 aufgelegten *Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund (A0NEG2)* wird in Unternehmen investiert, die an einer ökologisch nachhaltigen Gesellschaft mitarbeiten und attraktive Erträge erwirtschaften möchten. Anleger profitieren von dem Umstand, dass dieses Segment vom Research noch nicht vollständig erfasst worden ist. Gemäß den Ausführungen der beiden Fondsmanager *Thomas Sørensen* und *Henning Padberg* des nordischen Vermögensverwalters *Nordea Asset Management* zielt der fundamentale Investmentprozess darauf ab, ein Portfolio von Anlageideen mit hohem Überzeugungsgrad (40 bis 60 unterbewertete Aktien) zu identifizieren, die mit ihren innovativen Klima-Lösungen in Zukunft hohe Cashflows generieren werden. Der Fokus des Fonds liegt auf globalen Aktien, bei denen es sich in der Regel um mittelgroße Wachstumsunternehmen handelt, die Lösungen zur Bewältigung des Klimawandels entwickeln und hohe zukünftige Cashflows erzielen. Dabei wird hauptsächlich in drei Segmente investiert: Pioniere im Sektor alternative Energien, Optimierer mit Fokus auf den Bereich Rohstoffeffizienz sowie sogenannte „Veränderer“, die sich auf den Umweltschutz konzentrieren. Der Fonds besticht seit Auflage durch eine hervorragende Leistungsbilanz.



Im Zeitraum der letzten zehn Jahre konnte der Fonds einen Zuwachs von rund 160 Prozent erwirtschaften und dadurch den Sektorendurchschnitt (ca. 62 Prozent) um ein Vielfaches übertreffen.

Was zeichnet eine smarte Stadt aus? Nach Ansicht der Schweizer *Pictet Asset Management* verbessert eine smarte Stadt die Lebensqualität ihrer Bewohner und macht den anhaltenden Trend zur Verstärkung nachhaltig. Profiteure sind die Unternehmen, die auf diesen Trend setzen, denn Städte erwirtschaften 80 Prozent des globalen BIP und digitale Technologien und Daten treiben einen massiven Wandel voran, wie Städte gesteuert werden. Dieser gigantischen Investmentchance will sich der im August 2018 auf seine neue Anlagestrategie umgestellte *Pictet - SmartCity (A1CYMB)* erschließen (Fondsaufgabe Mai 2010 als globaler Dividendenfonds). Fondsmanager *Ivo Weinöhl* unterteilt die Wertschöpfungskette von Smart Cities auf drei Säulen und analysiert auf dieser Basis das Anlageuniversum: 1. Unternehmen, die im Design, Planung, Bau und Finanzierung tätig sind; 2. Unternehmen, die die notwendige Infrastruktur und die Dienstleistungen für das tagtägliche Funktionieren von modernen, nachhaltigen und urbanen Räumen anbieten; 3. Unternehmen, die Dienstleistungen und Lösungen für das urbane Leben des 21. Jahrhunderts anbieten. Das Portfolio beinhaltet 40 bis 60 Titel aus unterschiedlichen Branchen mit Hang zu größerer Marktkapitalisierung. Immobilienaktien sind mit über 20 Prozent relativ stark vertreten. Der Active Share beträgt 94 Prozent, gegenüber dem Weltaktienindex gibt es also kaum Überschneidungen.

Safety first! Der digitale Wandel bringt viele Vortei-

le für Unternehmen, jedoch erhöht die Digitalisierung auch die Anfälligkeit vor Cyber-Attacken. Produktions- und Betriebsausfälle sind die Folge, was wiederum immense Kosten, unter anderem für die Wiederherstellung von Systemen oder zur Aufklärung der Angriffe, verursacht. Hier knüpft die Strategie des von *Dr. Patrick Kolb* gemanagten *CS (Lux) Global Security Equity Fund (A1T79B)* der *Credit Suisse Group* an. Etwa 25 Prozent des Fondsvermögens wird in den Bereich der IT-Sicherheit investiert. Hierzu gehören zum Beispiel Unternehmen, die Dienstleistungen und Produkte für Netzwerksicherheit anbieten, die Virens Scanner produzieren oder auch elektronische Bezahlssysteme anbieten. Doch Sicherheit ist noch in vielen weiteren Bereichen wichtig. In Sachen Strafprävention werden zum Beispiel Zugangskontrollen und Überwachungssysteme benötigt. Bei der Verkehrssicherheit Airbag-Systeme, Inspektions- und Scansysteme an Flughäfen und Häfen. Was die Gesundheitsvorsorge betrifft, so könnten zum Beispiel Nahrungsmittel- und Wasserkontrollen, oder auch die Kontrolle von Epidemien relevante Tätigkeitsbereiche sein. Nach Recherche des Fondsmanagements umfasst das globale Universum an gelisteten Firmen, die mindestens 50 Prozent der Umsätze durch das Anlagethema Sicherheit erzielen, ca. 220 Titel – eine reichliche Auswahl, um sich aus diesem Universum für 40 bis 60 Aktien für den Fonds zu entscheiden. Small- und Mid Caps kommen verstärkt zum Einsatz, typisch für einen „Pure-Player“, der sich auf Innovationen und Unternehmer fokussiert.

*Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches
und gesundes neues Jahr 2020!*

 **FONDS LADEN**

MÜNCHEN | REGENSBURG | MILTENBERG | STUTTGART | FRANKFURT

www.fonds-laden.de

Sauerbruchstraße 2

81377 München

Fon 0 89 - 125 918 520

Schikanederstr. 2b

93053 Regensburg

Fon 0 941 - 698 18 30

Engelplatz 59-61

63897 Miltenberg

Fon 0 93 71 - 948 67 11

Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann das Team der Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den FondsLaden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.